

Statistik

Evangelische Kirche in Deutschland

Statistik über Kirchen und Kapellen im
Eigentum der verfassten evangelischen
Kirche sowie andere Predigtstätten am
31. Dezember 2009

Februar 2011

EKD

Vorbemerkung

Seit 1951 wird vom Kirchenamt der EKD eine Gebäudebestandsstatistik durchgeführt, mit der alle Gebäude im Eigentum der verfassten Kirche erfasst werden. Außerdem wird die Zahl der Pfarrwohnungen und Predigtstätten unabhängig von den Eigentumsverhältnissen ermittelt. Diese Erhebung dient neben innerkirchlichen Zwecken vor allem der Deckung des allgemeinen Informationsbedarfs. Im Laufe der Zeit wurde der Erhebungsbogen immer wieder an aktuelle Fragestellungen angepasst. So wurden 1994 erstmals Fragen nach dem Baujahr und dem Denkmalschutz gestellt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2009 bezieht sich diese Statistik auf die Erfassung von Kirchen, Kapellen und Gemeindezentren im Eigentum der verfassten evangelischen Kirche sowie anderer Predigtstätten, in denen evangelisch-landeskirchliche Gemeinden regelmäßig ihren Gottesdienst feiern. Erstmals fand auch eine Zählung der Kirchen, Kapellen und Gemeindezentren, die nach 1990 durch Neubau, umfassende Sanierung bzw. Zukauf oder Schenkung einer gottesdienstlichen Nutzung zugänglich gemacht wurden, statt. Außerdem werden alle evangelischen Kirchen, Kapellen und Gemeindezentren ausgewiesen, die im Zeitraum von 2006 bis 2009 verkauft oder abgerissen wurden.

Auslöser für die Erweiterung der Erhebung um diese Fragen waren Berichte über Umnutzung, Verkauf und Abriss von Kirchengebäuden in größerem Umfang, die immer wieder in der Öffentlichkeit kursieren. Ziel ist es, die Größenordnung der einzelnen Sachverhalte korrekt darzustellen und einen Überblick über die für gottesdienstliche Zwecke genutzten Kirchen und Kapellen zu vermitteln. Dies ist einerseits erforderlich, um die finanzielle Belastung einzelner Gliedkirchen durch die Unterhaltung ihrer Kirchengebäude in einen Kontext zu deren tatsächlichem Nutzen zu stellen. Andererseits sollte die Diskussion dieses Themas in der Öffentlichkeit auf der Grundlage realistischer Zahlen erfolgen.

Insgesamt wurden zum 31. Dezember 2009 20 665 Kirchen und Kapellen sowie 3 410 Gemeindezentren ermittelt, von denen 16 593 bzw. 319 unter Denkmalschutz stehen. Überproportional viele Kirchen und Kapellen gibt es in den östlichen Gliedkirchen. Diese stehen zudem zu 94 Prozent unter Denkmalschutz. Die Abnahme des Gebäudebestands der Landeskirchen ist in den letzten vier Jahren angesichts der Gesamtzahlen mit 87 verkauften und 22 abgerissenen Kirchen relativ gering. Im Zeitraum von 1990 bis 2009 wurden insgesamt 361 Gebäude einer gottesdienstlichen Nutzung wieder zugänglich gemacht, darunter 206 Neubauten und 135 Sanierungen nicht mehr genutzter Gebäude.

Evangelisch-landeskirchliche Gottesdienste werden in 24 619 Kirchen, Kapellen und Gemeindezentren gefeiert, von denen 720 nicht im Eigentum der verfassten Kirche stehen.

Tabelle 1: Kirchen, Kapellen und Gemeindezentren mit integriertem Kirchenraum im Eigentum der evangeli-

Gliedkirche	Kirchen und Kapellen im Eigentum der evangelischen Kirche					
	insgesamt	davon wurden erbaut			darunter stehen unter Denkmalschutz	in % von Spalte 1
		vor 1945	1945 – 1990	nach 1990		
	1	2	3	4	5	6
Anhalt	212	207	5	-	208	98,1
Baden	787	546	238	3	401	51,0
Bayern	1 643	1 226	362	55	1 080	65,7
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	1 926	1 844	77	5	1 591	82,6
Braunschweig	430	390	39	1	251	58,4
Bremen	50	29	21	-	30	60,0
Hannover	1 663	1 377	278	8	1 329	79,9
Hessen und Nassau	1 278	1 062	215	1	1 160	90,8
Kurhessen-Waldeck ¹⁾	1 008	947	60	1	947	93,9
Lippe	81	46	33	2	42	51,9
Mecklenburg	662	649	11	2	650	98,2
Mitteldeutschland ²⁾	3 931	3 845	55	31	3 835	97,6
Nordelbien	789	491	298	-	594	75,3
Oldenburg	170	106	62	2	89	52,4
Pfalz	516	398	113	5	249	48,3
Pommern	429	417	12	-	419	97,7
Reformierte Kirche	137	130	6	1	115	83,9
Rheinland	1 229	766	450	13	628	51,1
Sachsen ¹⁾	1 270	1 242	24	4	1 222	96,2
Schaumburg-Lippe	26	24	2	-	17	65,4
Westfalen	880	484	393	3	432	49,1
Württemberg	1 548	1 269	275	4	1 304	84,2
Insgesamt	20 665	17 495	3 029	141	16 593	80,3
davon						
Östliche Gliedkirchen	8 430	8 204	184	42	7 925	94,0
Westliche Gliedkirchen	12 235	9 291	2 845	99	8 668	70,8

¹⁾ Stand: 1. Januar 2006.

²⁾ Die Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen sind seit dem 1. Januar 2009 vereinigt zur Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland.

schen Kirche am 31. Dezember 2009

Gemeindezentren mit integriertem Kirchenraum							Gliedkirche
insgesamt	davon wurden erbaut			darunter stehen unter Denkmalschutz	in % von Spalte 7		
	vor 1945	1945 - 1990	nach 1990				
7	8	9	10	11	12		
2	1	-	1	-	-	Anhalt	
88	8	63	17	3	3,4	Baden	
287	-	268	19	-	-	Bayern	
321	201	96	24	31	9,7	Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	
8	2	5	1	-	-	Braunschweig	
26	-	25	1	4	15,4	Bremen	
66	4	59	3	-	-	Hannover	
147	9	131	7	-	-	Hessen und Nassau	
93	1	91	1	-	-	Kurhessen-Waldeck ¹⁾	
31	2	26	3	-	-	Lippe	
19	2	12	5	2	10,5	Mecklenburg	
232	160	38	34	110	47,4	Mitteldeutschland ²⁾	
707	-	707	-	-	-	Nordelbien	
30	-	28	2	1	3,3	Oldenburg	
9	-	8	1	-	-	Pfalz	
37	19	13	5	4	10,8	Pommern	
16	1	15	-	2	12,5	Reformierte Kirche	
547	44	448	55	19	3,5	Rheinland	
253	181	38	34	138	54,5	Sachsen ¹⁾	
7	3	2	2	-	-	Schaumburg-Lippe	
193	8	171	14	1	0,5	Westfalen	
291	5	250	36	4	1,4	Württemberg	
3 410	651	2 494	265	319	9,4	Insgesamt	
864	564	197	103	285	33,0	davon Östliche Gliedkirchen	
2 546	87	2 297	162	34	1,3	Westliche Gliedkirchen	

¹⁾ Stand: 1. Januar 2006.

²⁾ Die Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen sind seit dem 1. Januar 2009 vereinigt zur Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland.

Tabelle 2: Kirchen, Kapellen und Gemeindezentren, in denen evangelisch-landeskirchliche Gottesdienste gefeiert werden, am 31. Dezember 2009

Gliedkirche	Kirchen, Kapellen und Gemeindezentren, in denen evangelisch-landeskirchliche Gottesdienste gefeiert werden	davon		
		im Eigentum der evangelischen Kirche		nicht im Eigentum der evangelischen Kirche
		Kirchen, Kapellen und Gemeindezentren, die hauptsächlich für Gottesdienstfeiern genutzt werden	Kirchen, Kapellen und Gemeindezentren, deren Nutzung erweitert wurde ¹⁾	
1	2	3	4	
Anhalt	215	213	1	1
Baden	875	874	-	1
Bayern	1 955	1 928	2	25
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	2 260	2 023	206	31
Braunschweig	443	438	-	5
Bremen	75	73	2	-
Hannover	1 806	1 626	86	94
Hessen und Nassau	1 545	1 425	-	120
Kurhessen-Waldeck ²⁾	1 182	1 101	-	81 ³⁾
Lippe	120	110	2	8
Mecklenburg	694	580	100	14
Mitteldeutschland ⁴⁾	4 172	4 044	57	71
Nordelbien	1 513	1 495	1	17
Oldenburg	202	200	-	2
Pfalz	528	525	-	3
Pommern	472	466	-	6
Reformierte Kirche	151	151	-	-
Rheinland	1 887	1 759	10 ²⁾	118
Sachsen ²⁾	1 530	1 520	1	9
Schaumburg-Lippe	34	31	2	1
Westfalen	1 068	1 018	-	50
Württemberg	1 902	1 839	-	63
Insgesamt	24 619	23 439	470	720
davon				
Östliche Gliedkirchen	9 343	8 846	365	132
Westliche Gliedkirchen	15 276	14 593	105	588

¹⁾ Diese Kirchen werden regelmäßig für andere Zwecke, aber auch für besondere Gottesdienste genutzt.

²⁾ Stand: 1. Januar 2006.

³⁾ Stand: Oktober 1994.

⁴⁾ Die Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen sind seit dem 1. Januar 2009 vereinigt zur Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland.

Tabelle 3: Evangelische Kirchen, Kapellen und Gemeindezentren, die nach 1990 neu gebaut oder nach einer umfassenden Sanierung wieder in Betrieb genommen wurden

Gliedkirche	Evangelische Kirchen, Kapellen und Gemeindezentren, die nach 1990 neu gebaut oder nach einer umfassenden Sanierung wieder in Betrieb genommen wurden							
	insgesamt	darunter	davon					
		vom 01.01.2006 bis 31.12.2009	durch Neubau		durch Sanierung nicht genutzter Gebäude		durch Zukauf / Schenkung	
			insgesamt	darunter vom 01.01.2006 bis 31.12.2009	insgesamt	darunter vom 01.01.2006 bis 31.12.2009	insgesamt	darunter vom 01.01.2006 bis 31.12.2009
1	2	3	4	5	6	7	8	
Anhalt	5	1	1	-	4	1	-	-
Baden	24	2	24	2	-	-	-	-
Bayern	80	13	80	13	-	-	-	-
Berlin-Brandenburg- schlesische Oberlausitz	31	8	14	4	17	4	-	-
Braunschweig	2	-	2	-	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-
Hannover	11	-	11	-	-	-	-	-
Hessen und Nassau	1	-	1	-	-	-	-	-
Kurhessen-Waldeck ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Lippe	5	-	5	-	-	-	-	-
Mecklenburg	63	5	-	-	62	5	1	-
Mitteldeutschland ²⁾	85	36	16	7	50	13	19	16
Nordelbien	-	-	-	-	-	-	-	-
Oldenburg	-	-	-	-	-	-	-	-
Pfalz	6	-	6	-	-	-	-	-
Pommern	3	-	2	-	1	-	-	-
Reformierte Kirche	1	-	1	-	-	-	-	-
Rheinland	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Schaumburg-Lippe	2	-	2	-	-	-	-	-
Westfalen	2	2	1	1	1	1	-	-
Württemberg	40	2	40	2	-	-	-	-
Insgesamt	361	69	206	29	135	24	20	16
davon								
Östliche Gliedkirchen	187	50	33	11	134	23	20	16
Westliche Gliedkirchen	174	19	173	18	1	1	-	-

¹⁾ Stand: 1. Januar 2006.

²⁾ Die Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen sind seit dem 1. Januar 2009 vereinigt zur Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland.

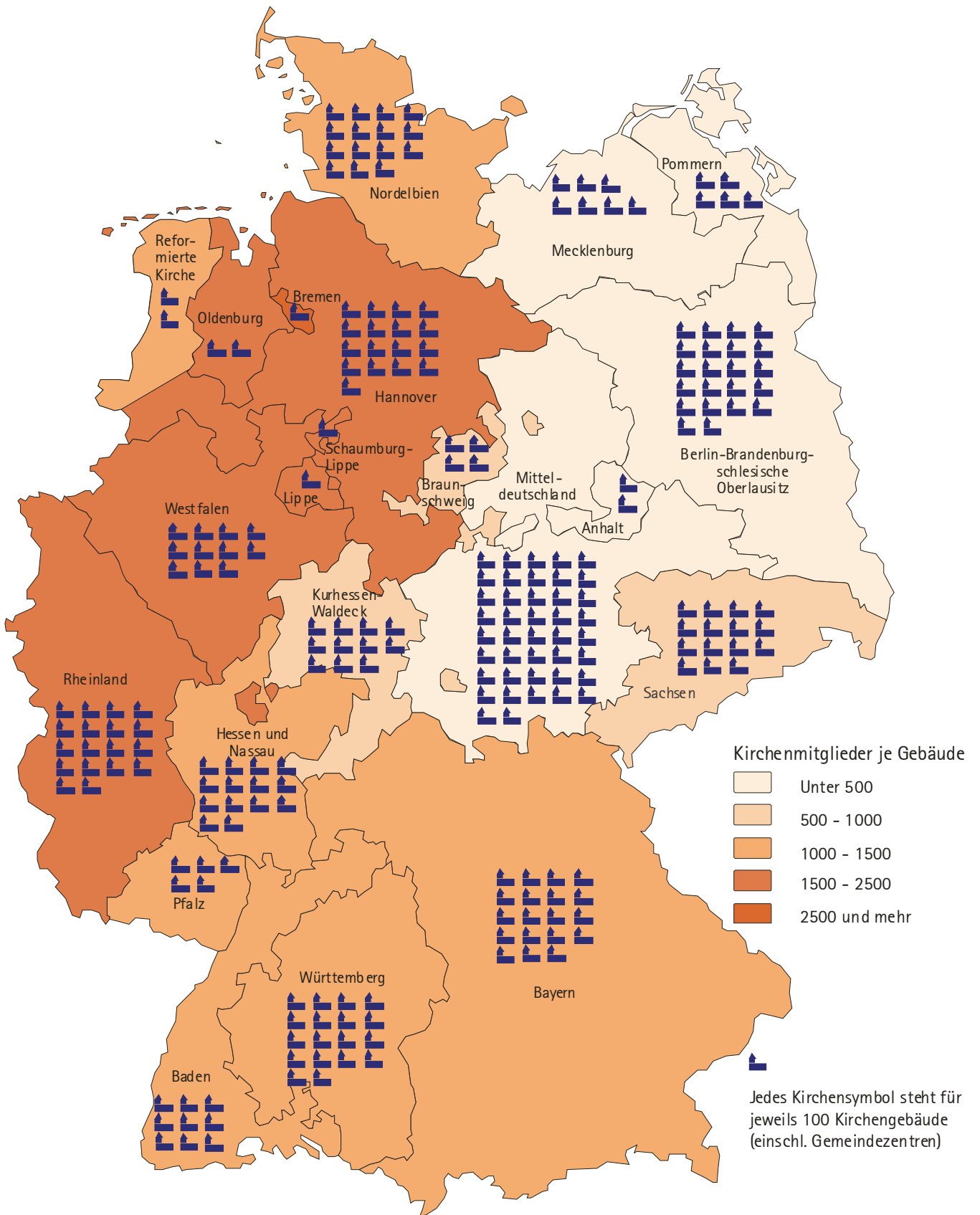
Tabelle 4: Evangelische Kirchen, Kapellen und Gemeindezentren, die im Zeitraum von 2006 bis 2009 verkauft oder abgerissen wurden

Gliedkirche	Evangelische Kirchen, Kapellen und Gemeindezentren, die im Zeitraum von 2006 bis 2009 verkauft oder abgerissen wurden		
	insgesamt	davon wurden	
		verkauft	abgerissen
	1	2	3
Anhalt	-	-	-
Baden	1	1	-
Bayern	-	-	-
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	9	7	2
Braunschweig	-	-	-
Bremen	-	-	-
Hannover	16	14	2
Hessen und Nassau	-	-	-
Kurhessen-Waldeck ¹⁾	-	-	-
Lippe	-	-	-
Mecklenburg	-	-	-
Mitteldeutschland ²⁾	5	5	-
Nordelbien	5	4	1
Oldenburg	-	-	-
Pfalz	1	1	-
Pommern	-	-	-
Reformierte Kirche	4	4	-
Rheinland	29	24	5
Sachsen ¹⁾	-	-	-
Schaumburg-Lippe	-	-	-
Westfalen	38	26	12
Württemberg	1	1	-
Insgesamt	109	87	22
davon			
Östliche Gliedkirchen	14	12	2
Westliche Gliedkirchen	95	75	20

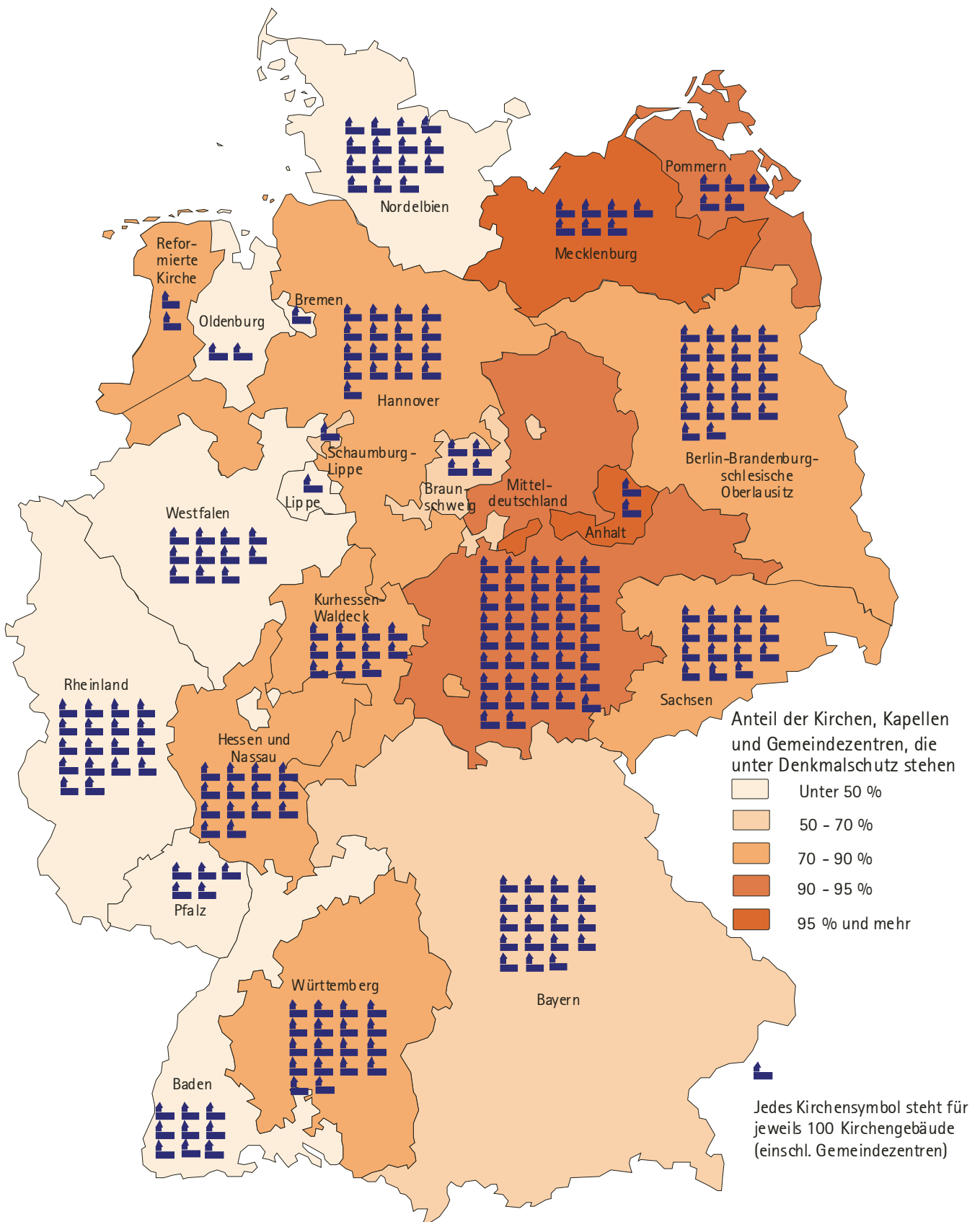
¹⁾ Keine Angabe.

²⁾ Die Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen sind seit dem 1. Januar 2009 vereinigt zur Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland.

Kirchen, Kapellen und Gemeindezentren am 31.12.2009 in den Gliedkirchen der EKD



Kirchen, Kapellen und Gemeindezentren am 31.12.2009 in den Gliedkirchen der EKD



Allgemeine Bemerkungen zu allen Tabellen

Wenn in den einzelnen Tabellenfeldern keine Zahlen eingetragen sind, so bedeutet:

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- .
- = Zahlenwert unbekannt
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu.

Außerdem bedeutet die Kennzeichnung einer Zahl mit

- r = berichtigte Zahl.

Abweichungen in den Summen bei absoluten Zahlen und Prozentziffern (das Additionsergebnis ergibt nicht genau die Summe bzw. nicht genau 100 %) entstehen durch das Auf- und Abrunden der einzelnen Zahlen bzw. Prozentziffern.

Copyright: Kirchenamt der EKD Hannover

Telefon: 0511 / 27 96 - 359, Telefax: 0511 / 27 96 - 99348, statistik@ekd.de
Evangelische Kirche in Deutschland - Referat Statistik - www.ekd.de/statistik

